№ 169. Dienstag, den 14. December. 1858.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage um $4\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Kgl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Rt. 15 Sgr., auswärts 1 Rt. 20 Sgr. Insertionsgebühr 1 Sgr. pro Petitzeile oder deren Raum. Inserate nehmen an: in Danzig die Expedition (Gerbergasse 2), in Leipzig Heinrich Hübner.

Danziger Zeitung

Organ für Handel, Schifffahrt, Industrie und Landwirthschaft im Stromgebiet der Weichsel.

Amtliche Nachrichten.

Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, Allergnädigst geruht: Allerhöchstihrem Hofstaats-Secretair, Geh. Hofrath Borck, den Charakter als Geh. Regierungsrath, sowie dem Kreisgerichtsrath und Deputations-Dirigenten Paalzow in Rathenow den Charakter als Geh. Justizrath zu verleihen; den Oberstaatsanwaltsgehilfen Ahlemann zu Posen zum Staatsanwalt in Grätz und den Gerichtsassessor Dalcke in Danzig zum Staatsanwalt bei dem Kreisgerichte in Neidenburg zu ernennen.

(W.T.B.) Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

London, Montag, 13. Decbr., Nachmitt. In Cork und in Belfast haben neue Verhaftungen stattgefunden.

Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Newyork vom 2. d. war die Börse daselbst fest und der Cours auf London $109\frac{1}{4}$; Baumwolle middling $12\frac{1}{8}$. Mehl war fester, Weizen flau. In Neworleans war am 1. d. middling Baumwolle $11\frac{1}{4}$ bis $11\frac{3}{8}$, schloß fest. Die Dampfer „Afrika", „Europa", „Arago", „Hammonia", „Briton", „Bavaria" und „Albert" waren aus Europa ein etroffen.

Aus Mexico war vom 18. v. Mts. gemeldet worden, daß die liberale Partei allenthalben siegreich sei. Im Meerbusen von Mexico bei der Insel Sacrificios ankerten drei spanische und zwei französische Kriegsschiffe. General Trezos hatte das Kastell Perote übergeben.

Deutschland.

Berlin, 13. December. Der in Baden verhaftete Geheime Hofrath a. D. Wedecke, der auf dem Wege von dort hierher gestern in Magdeburg erkrankte, ist heute Mittag in der Begleitung badischer Polizei-Beamten hier eingetroffen.

— Der engere Ausschuß der Preußischen Bank hat beschlossen, den Wechseldiscont auf 4 pCt., den Lombardzinssatz auf 5 pCt. herabzusetzen.

— Sicherem Vernehmen nach ist die Regierung damit beschäftigt, die Angelegenheiten der Dissidenten einer eingehenden Erwägung Behufs Feststellung der fernerhin maßgebenden Grundsätze zu unterziehen.

Berlin, 12. Dezbr. (B. u. H. Z.) Die Zollconferenz ist geschlossen worden, ohne daß über die Durchfuhrzölle eine Einigung erzielt ist. Jetzt heißt es, der Widerspruch Badens werde durch ein von Oesterreich und Preußen vermitteltes Compromiß gehoben werden. Man führt nämlich an, es sei von beiden deutschen Großmächten vorgeschlagen, daß Baden an dem Maße seiner Forderung (Ermäßigung des $\frac{1}{1}$ Zolles auf $\frac{1}{5}$) nachläßt und einen größeren Bruchtheil substituirt, jedoch unter der Bedingung, daß die weitere Ermäßigung im Laufe eines genau vorauszubestimmenden Zeitraumes erfolge. Nehmen Nassau und Hessen diesen Compromiß an, so wird Baden der Aufhebung der Durchfuhrzölle zustimmen.

— In der auf Sonnabend den 11. von den Herren S. Herz, G. Dietrich und F. Schemionek berufenen Versammlung hiesiger Produktenhändler führte Herr Schemionek den Vorsitz. Derselbe berichtete über die eingegangenen Anträge behufs Einführung des Wiegesystems statt des bisherigen Messens. Die Versammlung beschloß hierauf: 1) Es soll Getreide nur gewogen und der Scheffel nur zur Ermittelung der Qualität beibehalten werden; 2) bei Roggen den Preis für 20 Centner anzunehmen, das Gewicht von 77 Pfd. pro Scheffel als Qualitätsbestimmung beizubehalten und endlich bei dem Lieferungsgeschäft das Minimum des zu handelnden Quantums auf 1000 Centner zu normiren; 3) die Verwiegung von Roggen für den Handel darnach vom 1. September k. J. eintreten zu lassen; 4) es soll auch Weizen vom 1. September nach 2000 Pfd. berechnet werden, ohne Qualitätsgewicht-Angabe pro Scheffel; 5) ebenso soll Gerste vom 1. September ab nach 2000 Pfd. gehandelt werden; 6) Hafer soll vom 1. September ab nach 1200 Pfd. gehandelt und das Gewicht von 47 Pfd. pro Scheffel als Qualitätsbestimmung angenommen werden, auch das Minimum der auf Lieferung zu handelnden Quantität auf 600 Centner bestimmt; 7) die übrigen Getreidesorten, als Erbsen, Bohnen, Linsen, Wicken, Lupinen und Kartoffeln sollen nach 100 Pfd. gehandelt werden; 8) Oelsaaten nach 2000 Pfd.; 9) zur Feststellung der Qualität soll von je 2000 Pfd. ein Wiegescheffel und bei Hafer von je 1200 Pfd. ein Wiegescheffel genommen werden; 10) die Schlußscheine über Oel und Spiritus sollen analog den Roggenschlußscheinen abgeändert werden; 11) die Gebinde bei Spiritus sollen vom 1. September k. J. ab mit $1\frac{1}{3}$ Thlr. pro 100 Quart Inhalt berechnet und bezahlt werden; 12) bei Oel soll nicht unter 114 Ctr. und nicht über 119 Ctr. Brutto, auf Verkäufe 100 Ctr. Netto geliefert werden. Bei der endlich vorgenommenen Wahl von Sachverständigen für Spiritus wurden gewählt die Herren: Robert Leopold, W. Wolff, Max Eisenmann, Wm. Farthöfer, M. Heilmann, S. Aron, S. Deutsch, G. Dietrich.

— Die Frankfurter Bank, die auch nach der Herabsetzung des Wechseldisconts auf 4 pCt. für die Beleihungen gegen Unterpfand 5 pCt. festhielt, hat seit gestern auch den Lombardzins herabgesetzt, jedoch nur auf $4\frac{1}{2}$ pCt.

— Die Kaiserin-Mutter von Rußland ist nach Berichten aus St. Petersburg von einer erheblichen Erkrankung betroffen worden. Den von St. Petersburg abwesenden Mitgliedern der Kaiserlichen Familie ist hiervon bereits Mittheilung gemacht; auch die verwandten Höfe wurden durch den Telegraphen davon unterrichtet.

— (V. Z.) Durch die Umsicht und Thätigkeit unserer Criminalpolizei und derjenigen Revierpolizei, in deren Bezirk das Königl. Schloß liegt, ist es im Laufe des gestrigen Tages gelungen, die Thäter des frechen Diebstahls zu ermitteln und zu verhaften, welcher in den letzten Tagen im alten Thronsaale des Königl. Schlosses an dem von der Stadt Köln dargebrachten werthvollen Silberaufsatz verübt worden ist. Der Hauptthäter soll der Schloßdiener Rudolph sein.

Köln, 12. December. Gemäß einem von den hiesigen Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung gefaßten Beschlusse hat sich heute eine aus dem Ober-Bürgermeister und mehreren Stadtverordneten bestehende Deputation nach Düsseldorf begeben, um daselbst dem Herrn Ober-Präsidenten von Pommer-Esche die Glückwünsche unserer Stadt zum Antritte seiner Stelle als Ober-Präsident zu überbringen. Von Elberfeld und Barmen werden dort heute ähnliche Deputationen zum gleichen Zwecke eintreffen.

Solingen, 10. December. Heute fand hierselbst die Nachwahl des solingen-lenneper Wahlkreises Statt. Wir hatten nicht allein für Herrn v. Beckerath, der das Mandat seiner Vaterstadt Crefeld angenommen, einen Abgeordneten zu wählen, sondern es war auch inzwischen die Ernennung unseres Abgeordneten, Herrn v. Bardeleben, zum Präsidenten der Regierung zu Minden erfolgt, durch welche Beförderung derselbe in seiner Wahl bestätigt, resp. neugewählt werden mußte. Die Wahl begann mit der Wiedererwählung des Herrn Präsidenten v. Bardeleben, welcher sämmtliche 282 Stimmen erhielt. Bei der darauf folgenden zweiten Wahl wurde Herr v. Rönne, ehemaliger Minister-Resident in den Vereinigten Staaten, jetzt in Bonn wohnhaft, mit 229 Stimmen von 286 gewählt. Es erhielten außerdem Herr Commerzienrath Diergardt in Vierssen 49, Herr C. Reiffen in Gräfrath 5, und Herr Prof. Kaufmann in Bonn 3 Stimmen.

Wien, 10. December. Ueber den Verkauf des Journals „Die Presse" vernehme ich noch folgende Einzelheiten. Die Kaufsumme beträgt 400,000 Fl. österr. Währung, von denen am 30. September d. J. bereits die Hälfte baar erlegt wurde. — Der Vertrag der lombardisch-venetianischen Eisenbahn-Gesellschaft über die K. K. südliche Staats-Bahn und die verschiedenen anderen concessionirten Linien ist heute Allerhöchst genehmigt worden.

— Nach einer Mittheilung der „Wiener Zeitung" hat die K. K. Statthalterei in Lemberg mittelst Erlasses vom 13. Nov. c. den Grafen Wladimir Baworowski ermächtigt, Maßregeln zu ergreifen, zur Bildung eines Vereins zur Einführung der Dampfschifffahrt auf dem Dniesterflusse, in so weit derselbe in seinem Laufe durch Galizien bis an die Landesgrenze mit Dampfschiffen befahren werden kann. In Folge dieser Ermächtigung hat sich auf Veranlassung des Grafen Baworowski ein Verein von angesehenen Gutsbesitzern und Kapitalisten gebildet, welcher bis j tzt 33 Mitglieder zählt und aus seiner Mitte ein provisorisches Comité von 5 Mitgliedern gewählt hat, dessen Aufgabe es ist, wegen der erforderlichen Concession bei der Regierung die geeigneten Schritte zu thun und überhaupt im Namen des Vereins die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, damit das beabsichtigte Unternehmen sobald als möglich ins Leben trete.

— (A. Z.) Wie verlautet, werden gegenwärtig im Auftrag der Nationalbank Plane für die Veräußerung der Staatsgüter ausgearbeitet, da hiermit in nächster Zeit vorgegangen werden soll. — Clara Schumann, ein hier stets gern gesehener Gast, gab vergangenen Sonntag ihr erstes Concert, und an demselben Tage fand eine Aufführung von Seiten des Musikvereins zum Besten eines Denkmals für Gluck, Haydn, Mozart, Beethoven statt. Für diesen Fonds wird schon ziemlich lange concertirt, und wenn nicht noch andere Anstrengungen sich anschließen, werden wir schwerlich die Errichtung des Denkmals erleben.

München, 9. December. Heute schon liegt das Resultat der Urwahlen in den größeren Städten Baierns vor uns. Auffallend ist die geringe Zahl der Beamten, welche in der Provinz unter den Wahlmännern erscheinen, während hier in München unter den 264 Wahlmännern 37 Beamte sich befinden, die gewählten Professoren der Universität nicht mitgerechnet. Hitzige Wahlkämpfe gab es nur in Augsburg, wo die Wahl zwei volle Tage dauerte, und in Nürnberg. Am auffallendsten erscheint die Einmüthigkeit der Wähler in Fürth, wo alle Partei-Interessen in ein großes einziges Interesse verschmolzen erschienen. Diese Einmüthigkeit war so groß, daß z. B. in einem Bezirke von 229 Stimmen der Meistbestimmte 227, der Mindestbestimmte 225 Stimmen erhalten hat. Nürnberg, Fürth, Hof, Kempten wählten liberal, Ansbach, Lindau, Bamberg, Würzburg conservativ. Aus der Pfalz kennt man bis jetzt nur die Wahlen von Speyer, Ludwigshafen und Zweibrücken, welche conservativ, dann Neustadt und Kaiserslautern, welche entschieden liberal ausgefallen sind. — Der Prozeß, welcher von den Gerichten der Pfalz gegen den alten Arndt instruirt wurde, hat hier eine Art peinlichen Gefühls erregt.

Lübeck, 9. Dec. (L. Z.) Ueber das Resultat der Conferenzen bezüglich des Baues der directen Lübeck-Hamburger Eisenbahn verlautet, daß in der Haupt-Differenz zwischen den Verhandelnden, nämlich in Betreff der Zoll-Controle auf der neuen Bahn, eine Einigung nicht erreicht worden ist. In anderer Hinsicht, und namentlich wegen der Postverhältnisse und der in Betracht kommenden technischen Fragen, sollen dagegen von dänischer Seite dem Eisenbahn-Baue jetzt keine erheblichen Bedenken mehr entgegenstehen.

Frankreich.

Paris, 11. Dec. Der Finanz-Minister hat dem Kaiser seinen Bericht über die financielle Lage gestern mitgetheilt, und Se. Maj. soll sich sehr befriedigt gezeigt haben. — Heute Morgens fand in den Tuilerieen Ministerrath unter dem Vorsitz des Kaisers Statt. Derselbe dauerte bis zwei Uhr. Man versichert, daß wichtige Dinge verhandelt wurden. — Die Nachricht Betreffs der Wegnahme eines französischen Negerschiffes durch einen englischen Kreuzer an den Küsten Africas hat hier einiges Aufsehen erregt. Bis jetzt weiß man noch nicht genau, was an der ganzen Angelegenheit ist. Die „Presse" behauptet, daß die Beschlagnahme wirklich Statt gefunden, daß jedoch der daraus entstandene Conflict bereits beigelegt worden. Dagegen versichert man auf

---

☐ Von freundlicher Hand ist uns das nachstehende Gedicht mitgetheilt worden, welches bei der letzten Aufführung der Oper „der Templer und die Jüdin" nach der Melodie „Du stolzes England freue dich" von Herrn Weidemann unter zustimmender Begeisterung des Publikums gesungen wurde:

Wer ist der edle Königssohn,
Der ritterliche Held,
Der einst'ger Erb' der Königskron',
Jetzt Preußens Scepter hält?

Der jüngst es sprach: mit starker Hand,
Gegebenem Wort getreu
Beschirm ich dich, mein Vaterland;
Fluch aller Heuchelei!

Du wackres Preußen kennst ihn schon,
Du kennst den edlen Königssohn,
Du kennst ihn: Es lebe, es lebe der Prinz-Regent!

☐ Russische Aufklärungen.

Katharina II.

(Fortsetzung.)

Als eines Abends auf einem Balle Soltikow und Katharina nebeneinander saßen, sagte der Großfürst zu Herrn Tschoglokow: „Dieser Soltikow ist bei Gott ein pfiffiger Kerl! Er macht uns Allen weiß, daß er meine Frau, die Großfürstin liebe. Aber verlassen Sie sich darauf, mein Freund, es ist Ihre Frau, Madame Tschoglokow, welcher Soltikow's häufige Besuche bei Hof und alle seine Aufmerksamkeiten gelten." — Ob der Großfürst damit nur den ihn selbst so übel treffenden Verdacht von seiner Frau abwenden wollte, oder ob es ein schlechter Pfiff war, Tschoglokow gegen den Begünstigten zu hetzen —? Auch ein dritter Fall ist noch möglich, daß nämlich in der That Soltikow der Oberhofmeisterin Aufmerksamkeiten erwies, um sie sich günstig zu stimmen. Dies scheint ihm denn auch gelungen zu sein, denn einst begann sie ein Gespräch mit Katharina über so delikate Gegenstände, daß diese sie nur erstaunt ansah. Endlich sagte Mad. Tschoglokow: „Sie sollen nun sehen, ob ich mein Vaterland liebe, und wie aufrichtig ich bin. Ich zweifle nicht, daß Sie Jemandem mit besonderer Neigung zugethan sind — ich lasse Ihnen die Wahl zwischen Serge Soltikow und Leon Narischkin. Wenn ich mich nicht täusche, so ist es der Letztere." — Katharina rief sehr eilig: „Nein, nein — ganz gewiß nicht!" — „Nun, entgegnete die Oberhofmeisterin, wenn es dieser nicht ist, so ist es unfehlbar der Andere." Katharina schwieg und Jene fuhr fort: „Sie sollen sehen, daß ich es nicht bin, die Ihnen Schwierigkeiten machen wird."

So stand die Sache im Jahre 1754; im September wurde die Großfürstin Mutter eines Sohnes, nachdem das Land neun Jahre vergeblich auf einen neuen Thronfolger gewartet hatte. Auch die Leiden während dieser Zeit beschreibt Katharina mit Bitterkeit. Trotz des großen Jubels des ganzen Landes über das freudige Ereigniß wurde sie selbst, die Kranke, im Palast völlig ignorirt. Sie lag in einem schlechten Zimmer voll Zugluft; zu allen ihren Schmerzen gesellte sich in Folge dessen empfindliches Rheuma und endlich ein heftiges Fieber. „Ungeachtet alles dessen blieb die Aufmerksamkeit, die man mir bewies, dieselbe; ich sah Niemanden, und Niemand kam, um zu fragen, wie es mir gehe und ob ich etwas verlange. Indessen erschien jetzt der Großfürst auf einen Augenblick, ging aber sogleich wieder fort, weil er — wie er mir sagte — keine Zeit habe, da zu bleiben. Ich that nichts, als in meinem Bette jammern und weinen; nur Madame Wladislawa war bei mir im Zimmer; sie beklagte mich tief, aber sie konnte mir nicht helfen. Ich liebte es niemals, beklagt zu werden oder mich zu beklagen. Meine Seele war stets zu stolz, und schon der Gedanke, unglücklich zu sein, war mir unerträglich; bis hieher hatte ich Alles gethan, um es nur nicht zu scheinen."

Wir können bei diesem wichtigen Abschnitt die Mittheilungen aus den denkwürdigen Memoiren schließen, denn man wird schon bis soweit genug daraus erfahren haben, um zu begreifen, wie die Grundlage beschaffen war, auf welcher sich die Leidenschaften dieses stolzen Weibes entwickelten. Das Werk kann als eine Ergänzung der „Memoiren der Fürstin Daschkow" betrachtet werden.*) Zugleich mit der Londoner Ausgabe des französisch geschriebenen Manuscripts werden Ausgaben in englischer und deut-

*) Gleichfalls in diesem Jahre bei Trübner in London erschienen.

dem Marine-Ministerium, daß dort nichts bekannt geworden sei, was ein solches Ereigniß auch nur im Mindesten bestätige. — Der Großfürst Konstantin von Rußland, der sich gegenwärtig in Nizza befindet, wird in Toulon erwartet. Derselbe will bekanntlich mit dem russischen Mittelmeer-Geschwader die verschiedenen Häfen des mittelländischen Meeres besuchen.

— (Prß. Ztg.) Die Montalembert'sche Appellation wird vor sich gehen, so, als wenn keine Begnadigung stattgefunden hätte, obgleich diese, im Falle einer Bestätigung des ersten Erkenntnisses, in Wirksamkeit bleibt. Es scheint gewiß, daß Chaix d'Estange das Wort nehmen wird. Berryer und Dufaure werden, obgleich Douniot, den letzterer vertheidigt hatte, jetzt außerhalb des Prozesses steht, für Montalembert sprechen.

— Der Gesetzentwurf betreffs der Gründung einer neuen Bank, welcher zuerst in dem Staatsrathe auf große Hindernisse stieß, soll jetzt die beste Aussicht haben, zu Stande zu kommen, da der Kaiser sich für denselben sehr interessirt. Der Staatsrath Vitry ist mit der Berichterstattung betraut. Die Hindernisse, die das neue Project findet, rühren hauptsächlich vom Credit-Mobilier und seinen Freunden her, da derselbe von dem neuen Institute bedroht wird. Die neue Bank soll in drei Departement eingetheilt werden: 1) Das Disconto-Geschäft; 2) die Vorschüsse auf Werthpapiere und Darlehen auf Waaren; 3) öffentliches Bautenwesen. Diese letztere Abtheilung ist es hauptsächlich, was die Regierung das Zustandekommen der Bank wünschen läßt, da dieselbe die Bank discontiren soll, welche die neue pariser Bautenkasse ausgeben wird.

Spanien.

Madrid, 7. December. Die „Corresp. Autogr." berichtet aus Algesiras, daß in Folge des stürmischen Wetters das gegen die Riff-Küsten bestimmte spanische Geschwader dort einlief. Eben diese Correspondenz meldet aus Tanger v. 5. d. M., daß die Riff-Mauren sich weigern, dem Befehle des Kaisers von Marokko nachzukommen und den spanischen Officier Alvarez und die sechs spanischen Soldaten ohne Lösegeld herauszugeben. Der Vertreter des Kaisers hofft jedoch, die Freilassung der Gefangenen dennoch durchzusetzen.

Rußland.

Aus St. Petersburg, 26. November. Man will wissen, daß der Minister der Kaiserlichen Apanagen, General der Infanterie Michael Nikolajewitsch Murawiew II., demnächst durch einen anderen General ersetzt werden würde, und zwar in Folge des zu langsamen Fortschrittes, welchen die Ausführung des vom Kaiser erlassenen Ukases über die Befreiung der Apanage-Bauern von der Leibeigenschaft macht. Man erzählt wunderliche Dinge von der Ausführung oder vielmehr Nichtausführung dieses kaiserlichen Befehls, dem doch eigentlich, da es sich bloß um Kaiserliches Hauseigenthum handelt, gar keine Schwierigkeiten entgegenstehen sollten. — Nach dem Beispiele von Berlin ist gegenwärtig die Errichtung eines besonderen Bureaus im Werke, welches die Zeitungen mit officiellen Neuigkeiten versorgen und gewisser Maßen die politischen Raisonnements derselben leiten soll. Es sollen schon längst Vorbereitungen dazu gemacht worden und die Idee dazu aus dem Wunsche entstanden sein, den Einflüssen der in London von Herzen herausgegebenen Bücher und Zeitschriften entgegenzuwirken.

— (K. Z.) Eine der in St. Petersburg erscheinenden Revuen, welche der Bauernfrage eine besondere Aufmerksamkeit widmet, meldet jetzt, daß das Petersburger Comité seine Arbeiten beendet habe, und deutet ziemlich klar die Wendung an, welche diese Berathungen genommen haben. Wie man sich erinnert, hätte das Haupt-Comité unter der Form eines Programms den Comités den Gang ihrer Geschäfte vorgeschrieben, und da auch die Beantwortung der wichtigsten Fragen in diesem Programme vorgeschrieben war, von der die Comités nicht abweichen durften, so schien die Uebereinstimmung der Beschlüsse in ihren wesentlichen Theilen gesichert. Das Petersburger Comité nun hat allerdings das Programm Punkt für Punkt berathen und die vorgeschriebenen Beschlüsse gefaßt, zugleich aber eine Art Protest dagegen erhoben, der die Emancipation der Bauern principiel ablehnt, eventuel aber eine freie Berathung des Adels darüber als Grundlage jedes Beschlusses verlangt, der rechtliche Gültigkeit haben sollte.

Türkei.

Constantinopel, 4. Decemper. Man begleitet hier mit regem Interesse den Verlauf der in Dscheddah geführten Untersuchung. Wie es heißt, wären wohl einzelne Localbeamte in den Handel verflochten, nicht so die Behörden als solche, wie ein von den Feinden der Pforte ausgestreutes Gerücht glauben machen wollte. — Die Regierung fährt unverdrossen in der Ausführung ihres Sparsamkeits-Systems fort, neuerlich wurde verordnet, daß Beamte, die über 5000 Piaster Monats-Gehalt beziehen, einen zehnprocentigen Abzug erleiden sollen.

Danzig, 14. Dezember.

* Elise Schmidt hat in Königsberg mit ihren Vorlesungen der Antike so große Erfolge errungen, daß sie dieselben auf allgemeines Verlangen nochmals fortgesetzt hat. Ihre letzte Vorlesung (die der Electra des Euripides) findet nach den Königsberger Zeitungen heute, Dienstag, statt. Wir hoffen nunmehr, sie bestimmt am Freitag bei uns begrüßen zu können.

□ **(Theater.)** Herr Wilh. Pegelow befindet sich seit 41 Jahren bei der Bühne, das Engagement am Danziger Theater hatte er vor 25 Jahren angetreten und ist bis zum vergangenen Frühjahr ohne Unterbrechung in diesem Engagement verblieben. Wer die Beweglichkeit und Ruhelosigkeit des Künstlerlebens kennt, wird wissen, was es für einen Schauspieler sagen will, 25 Jahre an einem Orte zu sein. Es war daher durchaus angemessen, daß eine so seltene Feier durch eine besondere, dem leider nicht mehr bei uns im Engagement befindlichen Künstler bewilligte Benefizvorstellung ausgezeichnet wurde. Da der eigentliche Tag des Jubiläums jedoch bereits in den October fiel, kam diese Vorstellung gewissermaßen post festum; dieser Umstand sowohl, wie die anrückende Weihnachtszeit mögen es erklären, daß das Haus am gestrigen Abend nicht so gefüllt war, wie es dem trefflichen Schauspieler zu wünschen gewesen wäre.

Herr Pegelow hatte zwei alte und sehr häufig geseh'ne Stücke „Er ist nicht eifersüchtig" und „die Mönche" gewählt, kann sich also wenigstens sagen, daß die Anwesenden in der That nur wegen seiner Person gekommen waren. „Er ist nicht eifersüchtig" gehört zu den wirksamsten unter den kleinen deutschen Lustspielen der neueren Zeit und Herr Pegelow spielt den Onkel Baumann mit unwiderstehlicher Komik, welche auch gestern ungeheure Heiterkeit erregte und das Publikum in die beste Laune versetzte. Das darauf folgende französische Lustspiel „die Mönche" ist aus frühern Jahren allgemein bekannt; es ist ein eben so verwegen, als ungemein geschickt gearbeitetes Stückchen, voll frischer Laune und drastischer Situationen und hat bei leidlich guter Darstellung seine Wirkung nie verfehlt. Herrn Pegelow's ausgezeichnete Leistung als Vater Baudeau konnte uns auch diesmal recht innerlich erfreuen, so fest und sicher, so gesättigt von der Farbe des wahren Humors entwickelte er dies Bild der verkörperten Gutmüthigkeit. — Die Unterstützung seitens der Uebrigen war — in den Hauptrollen wenigstens — dermaßen, daß wir diesmal in der That nur darüber schweigen können; denn wer die Vorstellung nicht mit ansah, würde unbedingt unser Urtheil als hart und feindlich betrachten; — die Anwesenden dagegen haben ihre Meinung laut und deutlich ausgesprochen und sie wenigstens werden unser Schweigen zu würdigen wissen. —

Provinzielles.

— r — Königsberg, 12. December. Der am 10. d. Mts. eröffnete Weihnachts-Bazar in dem großartigen Moskowitersaale des Königlichen Schlosses ist in vier große Abtheilungen getheilt, welche in überraschender Weise die vier Jahres eiten versinnbildlichen. Zwar fehlen die sich bei den Ausstellungen früherer Jahre so effectvoll bewiesenen Blumen und lebenden Pflanzen fast gänzlich, indem die Allgemeinheit der Gärtner sich in diesem Jahre bei der Ausstellung nicht betheiligt hat; indessen ist man bemüht gewesen durch Kunst die Natur so viel als möglich zu ersetzen. Die entstandenen Kosten der Einrichtung 2c. werden voraussichtlich durch das Stellengeld, welches die Verkäufer für die Buden oder den Raum der Stelle in welchen sie ihre Waaren feil halten, so wie durch das nur auf 2½ Sgr. für die erwachsene Person und von 1 Sgr. für jedes Kind festgesetzte Eintrittsgeld vollständig gedeckt werden, da die Theilnahme eine recht rege ist. Zu dem heute eröffneten Provinzial-Landtage fand am Vormittage für die evangelischen Mitglieder in hiesiger Königlicher Schloßkirche und für die Katholiken in der katholischen Pfarrkirche feierlicher Gottesdienst statt, zu welchem auch die Beamten der verschiedenen Behörden mittelst Circular eingeladen waren.

Berichtigung. In dem gestrigen Artikel zur Schiffsabrechner- und Schiffsmäkler-Frage ist zu lesen: statt Bewunderungsmanie — Bevormundungsmanie; in Zeile 13 von unten statt und — um.

Mannigfaltiges.

— Welche umfangreiche Verbreitung die Crinolinröcke trotz der Fehde, welche Seitens der Männerwelt gegen dieselben ausgekämpft wird, erlangt haben, dafür spricht unter Anderem der Umstand, daß ein Berliner Agent einer Fabrik bei Solingen für den Betrieb der Stahlfederreifen in sechs Monaten eine Provision von 1200 Thlr., und ein anderer Agent derselben Fabrik in Wien für dieselbe Thätigkeit 1400 Thlr. in gleicher Zeit verdient haben. Die Eigenthümer der gedachten Fabrik sollen seit Jahresfrist ein höchst bedeutendes Vermögen durch diesen Fabricationszweig erworben haben.

Handels-Zeitung.

(W. T. B.) Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 14 December, 2 Uhr 24 Minuten, angekommen 3 Uhr 20 Min. Nachmittags. Weizen geringer Verkehr, 48—76 Thlr. nach Qual. — Roggen fester, loco 47⅜, December-Januar 46½, Januar-Februar 46¾, Frühjahr 47¾ Thlr. — Spiritus steigend, 18¼ Thlr. — Rüböl 14⅔ Thlr. bezahlt.

An der Fondsbörse nur geringes Geschäft bei festen Coursen. — Staats-Schuldscheine 84½. — Preuß. 4½ % Anleihe 100¾. — Westpr. Pfandbriefe 3½ % 82 G. — Franzosen 169½. — Norddeutsche Bank 85¾. — Oesterr. National-Anleihe 83¼. — Wechsel-Cours: London 6, 20⅜.

Hamburg, Montag, 13. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. — Etwas fester; lebhafte Umsätze in Kredit- und Nordbahn-Aktien. Nordbahn 58¾, Mecklenburger 52½. — Schluß-Course: Stieglitz de 1855 102¾. 5 % Russen —. Vereinsbank 98¾. Norddeutsche Bank 87¾. Disconto —.

Hamburg, Montag, 13. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreidemarkt. Weizen loco flau, ab Auswärts pr. Frühjahr fest auf letzte Preise gehalten. Roggen loco flau, ab Dänemark pr. Frühjahr sehr fest, ohne bekannte Umsätze. Oel loco 28¾, pr. Mai 28¾. Kaffee unverändert. Zink ohne Umsatz.

Frankfurt a. M., Montag, 13. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Günstigere Stimmung bei lebhaftem Geschäfte zu etwas besseren Coursen. — Schluß-Course: Berliner Wechsel 104¾. Hamburger Wechsel 87¾. Londoner Wechsel 117¾. Pariser Wechsel 93¾. Wiener Wechsel 120¾. 3 % Spanier 42¾. 1 % Spanier 30¾. Kurhessische Loose 42. Badische Loose 54¾.

Wien, Montag, 13. December, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. — Börse lebhafter. Neue Loose 101. — 4½ % Metall. 75, 50. National-Anl. 85, 90. Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 257, 20. Kredit-Aktien 242, 10. London 101, 80. Hamburg 76, 20. Paris 40, 40. Gold 101½. Silber —.

Paris, Montag, 13. December, Nachmittags 3 Uhr. — Der Bericht des Finanzministers Magne machte einen günstigen Eindruck auf die Börse. Die 3 % eröffnete zu 73, 20, hob sich auf 73, 30 und schloß wenig fest bei geringem Geschäft zur Notiz. Werthpapiere waren unbelebt. Consols von Mittags 12 Uhr waren 97¾, von Mittags 1 Uhr 97¾ eingetroffen. — Schluß-Course: 3 % Rente 73, 20. 4½ % Rente 97. — Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 643. Credit mobilier-Actien 985.

Amsterdam, Montag, 13. December, Nachmittags 4 Uhr. — Schluß-Course: Londoner Wechsel kurz —. Hamburger Wechsel kurz 35¾ Br. Wiener Wechsel kurz 112¾. Petersburger Wechsel —. Holländische Integrale 64¾.

Amsterdam, Montag, 13. December. Getreidemarkt. Roggen bei Partien 5 Fl. niedriger, übrigens stille. Raps December 76¾, April 77¾, October 72. Rüböl Mai 42¾.

London, Montag, 13. December, Nachmittags 3 Uhr. — Silber 61¾. Consols 97¾. 1 % Spanier 31¾. Mexicaner 20¾. Sardinier 91. 5 % Russen 113¾. 4½ % Russen 103¾. — Der Dampfer „Canada" ist von Newyork eingetroffen.

London, Montag, 13. December. Getreidemarkt. Die Preise aller Getreidegattungen waren sehr gedrückt; Hafer einen halben bis einen Schilling billiger.

Liverpool, Montag, 13. December, Mittags 12 Uhr. Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz. Preise gegen vergangenen Sonnabend unverändert.

Konkurs-Eröffnungen.

Kaufm. Wilhelm Kohlhoff zu Tilsit, Verw. Mäkler Kurtius, Term. 13. Dezember. Kaufm. Fr. Reichenwagen in Wolgast (Kreisger. Greifswald), Termin 21. Dezember, Kurator Rechtsanwalt Jürgensen. Th. Schubmacher u. Comp. in Berlin, Termin 17. Dezember, Verwalter Kaufm. v. d. Linde. Post-Director und Rechnungsrath a. D. Joh. Friedr. Klingner (Nachlaß) in Berlin, Verw. Rechtsanwalt Wolff. Schützenwirth Herrmann Dyck (Nachlaß) zu Rosenberg in Westpreußen, Termin 21. Dezember, Verw. Rechtsanwalt Baumann. Kaufmann Theodor Schmidt in Stettin; Termin 18. December, Verwalter Kaufmann Köppe.

Konkurs-Aufhebungen.

Durch Akkord beendet: Ueber den Posamentierwaarenhändler Friedrich Wilhelm Henschel zu Berlin. Tuchfabrikant Christian Schmolling zu Reppen (Kreisgericht Zielenzig). Kaufmannsfrau Rosalie Henschel Zebdnick geb. Haase zu Zielenzig. Beendet: Fabrikant Wilhelm Löwenherz und Gürtlermeister Fr. Wilh. August Rißke, Firma Löwenherz u. Co. zu Berlin. Tuchmachermeister Gottfried Weingärtner zu Cottbus.

Einzahlungen.

Bis 15. Decbr. 10 Thlr. auf die Bergb.-Act.-Ges. „Tremonia".
„ 15. „ 50 Thlr. auf die Actien II. Emission des Bergischen Gruben- und Hütten-Vereins.
„ 15. „ 75 Thlr. auf die Rübenzuckerfabr. Neuwerk b. Hannover.
„ 16. „ 10 pCt. auf die Lüneburger Eisenwerke.
„ 16. „ 9. Einz. auf den Actienbrau-Verein zu Plauen.
„ 16. „ 2 Thlr. auf den Oberhohndorf-Bilauer Steink.-B.-V.
„ 16. „ 5 Thlr. auf den Zwickau-Oberhohndorfer Steink.-B.-V.
„ 16. „ 1 Thlr. auf den Zwickau-Bilauer Steink.-B.-V.

Producten-Märkte.

* Danzig, 14. December 1858. **Bahnpreise.**

Weizen 120/25—136/8 ℔ nach Qual. von 50/55—87/90 Sgr.
Roggen 124—130 von 48—51½ Sgr.
Erbsen von 70—80 Sgr.
Gerste kleine u. große 100/105—112/118 ℔ nach Qualität 38/43—51½/53 Sgr.
Hafer von 28/30—35 Sgr.
Spiritus 14¾ Rt. heute bezahlt.

Getreidebörse. Mäßiges Frostwetter trübe Luft, Wind Westwind. Heute schwacher Umsatz in Weizen, 17 Lasten umgesetzt und für 127/8 ℔ hell krank Fl. 410, 130 ℔ fein bunt nicht ganz gesund Fl. 450, 134 ℔ hochbunt gesund Fl. 510.
Roggen 130 ℔ 51½ Sgr.
106 ℔ gelbe Gerste 41½ Sgr.
107/8 ℔ gelbe Gerste 44½ Sgr., 116 ℔ schöne kleine 55 Sgr.
Spiritus zu 14⅚ Rt. gehandelt.

* **Königsberg,** 13. December. Gelindes Frostwetter. Wind: Süd-Ost. Temperatur — 2½°. Weizen sehr still, loco hochbunter 128—134 ℔ 72—83 Sgr. B. pr. Schfl., 132 ℔ 83 Sgr. bez., bunter 128—134 ℔ 72—80 Sgr. B., 127—131 ℔ 72 Sgr. bez., rother 128—134 ℔ 72—77 Sgr. B., 129—132 ℔ 76—77 Sgr. bez., abfallender 122—132 ℔ 50—70 Sgr. B. — Roggen unverändert, loco 115—120 ℔ 44—48 Sgr. B., 121—126 ℔ 48—50 Sgr. B., 124—126 ℔ 50½ Sgr. bez., 127—130 ℔ 50—52 Sgr. B., 127—132 ℔ 50½—52½ Sgr. bez., Dezember 120 ℔ 49 Sgr. B., 48 Sgr. G., Frühj. 1859 52 Sgr. B., 51 G., Mai 52 Sgr. B., 51 G., Mai Juni 51½ Sgr. B., 50½ G. — Gerste, loco große 102—115 ℔ 45—52 Sgr. B., kleine 93—112 ℔ 40—50 Sgr. B., 101—102 ℔ 46 Sgr. bez. — Hafer loco 68—85 ℔ 35—41 Sgr. B., 70 ℔ 35 Sgr. bez., Frühjahr 1859 50 ℔ 39 Sgr. B., 37½ Sgr. G. — Erbsen loco weiße Koch- 70—75 Sgr. B., do. Futter- 60—70 Sgr. B., do. graue 80—95 Sgr. B., grüne 80—85 Sgr. B.

Rübsaat, loco Winter- 113—118 ℔ 122 Sgr. B., 120 Sgr. G. — Rübkuchen loco pr. Ctr. 63 Sgr. B.

Spiritus pro 9600 % Tr. unverändert, loco ohne Faß 15⅔ Rt. B., 15⅙ Rt. G., mit Faß 17½ Rt. B., 17 Rt. G., Frühjahr 1859 incl. Faß 19⅓ Rt. B., 18⅚ G.

---

scher Sprache vorbereitet, letztere in Hannover. Es wird daher Allen, welche sich für den Gegenstand in höherem Maße interessiren, bald die Kenntniß des ganzen Werkes zu Gebote stehen.

Suworow und Polens Untergang.

Wir zählen auch dieses Werk zu den russischen Aufklärungen, so verschieden es auch in Stoff, Behandlung und im Zweck des Erscheinens von den besprochnen „Memoiren" ist. Jenes Memoirenwerk giebt uns wirkliche Aufklärungen, dieses Buch hingegen will sie nur geben, jenes ist ein in den natürlichen Gefühlsstimmungen naiv hingeschriebenes Buch, ein wahres Dokument aus der Zeit, welche es behandelt, — dies hingegen ist eine Schrift über Vergangenes vom Standpunkt der Gegenwart und — eine russische Parteischrift, wenn auch „nach archivalischen Quellen dargestellt". Der Verfasser dieses Buches (Leipzig 1858, I. II.) Herr Friedrich v. Smitt, bedauert im Vorwort, daß die Geschichte Polens seit Stanislaus nur stets von einer Partei (der polnischen) geschrieben sei, während die andere schwieg. Können wir freilich auch das jetzt vorliegende Buch des Herrn v. Smitt nur als eine Parteischrift im entgegengesetzten Sinne betrachten, so ist es immer doch interessant, über die große polnische Epoche auch einmal eine russische Stimme von Bedeutung zu vernehmen. Der erste Band des Werkes enthält Suworow's Lebensgeschichte bis 1790, der zweite die polnischen Wirren bis Ende 1792 und endlich wird uns noch ein dritter Band in Aussicht gestellt, welcher Kosciusko's Erhebung und Polens Untergang behandelt.

Abgesehen aber auch von dem Interesse, welches die Einsicht in russische Politik und Geschichtsschreibung bei dem Buche gewährt, so ist auch der hervorragende Held desselben, der berühmte russische Feldherr Fürst Suworow eine so interessante Gestalt, daß man mit seiner Spezialgeschichte sich wohl mit dauerndem Interesse beschäftigen kann. Suworow wurde 1729 in Finnland geboren. In seinem dreizehnten Jahr wurde er dann in das Semenoff'sche Garderegiment als Gemeiner eingeschrieben, um später (1754), mit dem Vorrecht, das den Garden zustand, als Offizier zu einem Feldregiment versetzt zu werden. Der siebenjährige Krieg ward seine erste militärische Probe. Er traf im Sommer des denkwürdigen Jahrs 1759 bei der Armee ein, und kam eben recht, seine soldatische Laufbahn mit dem Kampf bei Kunersdorf bezeichnend zu eröffnen. Soweit er sich in seiner Stellung als Oberstlieutenant bemerkbar machen konnte, ist es ihm schon in diesen ersten Feldzügen gelungen; er ist kühn und schnell beim Recognosciren, sagte von ihm ein alter General, tapfer in der Schlacht, und verliert nie die Gegenwart des Geistes.

Die polnischen Wirren von 1768 riefen ihn zum erstenmal auf den Schauplatz, der ihm später seine Bedeutung verlieh. Mit Falkenblick, sagt Smitt, schaute Suworow von seinem Mittelpunkt auf das umliegende Land; kaum erhob sich eine Partei, so war er da mit Blitzesschnelle und schlug sie nieder, flog mit gleicher Schnelle auf den entgegengesetzten Punkt, wo sich andere Schaaren gezeigt, griff sie an und schlug sie. Nie zählte er den Feind; er vertraute sich und den Seinigen. Seine Kühnheit gab ihm den halben Sieg, die Entschlossenheit und Ausdauer seiner Mannschaft vollendete denselben. Zugleich behandelte er die Ueberwundenen mit Milde und Menschlichkeit, und entließ sie gewöhnlich, gegen das Versprechen die Waffen niederzulegen, ohne weitere Unbilde in ihre Heimath. In seiner Taktik war schon jetzt zu erkennen, was ihm nachher die Bewunderung der Welt erworben hat: der rasche Ueberblick im Ergreifen des Angriffspunktes, die Schnelligkeit der Ausführung und der Nachdruck im Gefecht gegen jeden auch noch so kräftigen Widerstand. So gewann er Erfolge über Erfolge, und flößte dadurch seinen Soldaten ein Zutrauen und eine Begeisterung ein, die nie fragte wie stark, sondern wo ist der Feind, und von ihm geführt sich des Sieges gewiß glaubte, sobald man den Gegner nur erreichen konnte. Dazu kam, daß er mitten unter seinen Leuten lebte, um nichts besser und nichts bequemer als sie; in Gefahren wie in Beschwerden war er der erste.

(Fortsetzung folgt.)

Posen, 13. December. Roggen (pr. Wspl. à 25 Scheffel) während der Kündigung etwas matt, besserte sich ein wenig im Verlaufe des Geschäfts, ohne daß es indeß zu erheblichen Umsätzen kam, gekündigt 200 Wspl., December $42\frac{5}{6}$—$\frac{11}{12}$ Rt. bez., Dezember-Januar $42\frac{5}{6}$ Rt. bez., Januar k. J. $43\frac{1}{3}$ Rt. bez., Januar-Februar $43\frac{1}{3}$ Rt. bez, Frühjahr $45\frac{1}{6}$ Rt. B., 45 G.

Im letzten Wochenberichte ist bei der Angabe der in voriger Woche gekündigten Quantität Roggen statt „6000 Wispel" zu lesen „1000 Wispel."

Spiritus (pro Tonne à 9600 % Tr.) ziemlich lebhaft gehandelt, gekündigt 24,000 Quart, loco (ohne Faß) $14\frac{1}{6}$—$14\frac{2}{3}$ Rt., (mit Faß) December $14\frac{11}{12}$ Rt. bez., Januar k. J. 15 Rt. bez., Februar-März $15\frac{1}{2}$ Rt. bez., März $15\frac{7}{12}$ Rt. bez., März-April $15\frac{3}{4}$ Rt. bez, April-Mai $16\frac{1}{4}$ Rt. G., $\frac{1}{3}$ B., Juni-Juli $17\frac{1}{6}$ Rt. bez.

Stettin, 13. December. (Ostf.-Ztg.) Anhaltender Frost hat in den letzten Tagen das Eis auf den Binnengewässern so vermehrt, daß die Schifffahrt seewärts wieder als geschlossen zu betrachten ist. Es fehlt noch immer Schnee, um die Saaten zu bedecken, dieselben haben aber bisher noch nicht gelitten. — An der Börse. Weizen matt, loco 83/85 ℔ Uckermärk. 60 Rt. B., 83/85 ℔ gelber Frühjahr 63 Rt. Rt. bez. u. B., 85 ℔ 65 Rt. B. Roggen wenig verändert, loco 77 ℔ 44 Rt. B., $43\frac{5}{6}$ G., Dezember $43\frac{3}{4}$ Rt. B., Frühjahr $45\frac{3}{4}$ Rt. B., Mai-Juni 46 Rt. G., Juni-Juli 47 Rt. bez. u. B. — Gerste loco große feine Pomm. 38 Rt. 70 ℔ bez. — Hafer Frühj. 47/50 ℔ Sonnabend 32 Rt. bez. u. B.

Rüböl unverändert, loco $14\frac{1}{2}$ Rt. B., $\frac{1}{3}$ bez., Dezember und Dezember-Januar $14\frac{1}{2}$ Rt. B., April-Mai $14\frac{2}{3}$ Rt. B., $14\frac{1}{2}$ G. — — Leinöl fester, loco incl. Faß $12\frac{1}{6}$ Rt. B., Speiseöl, Bari 25 Rt. trans. bez. — Baumöl März-April u. April-Mai 16 Rt. trans. bez.

Leinsamen Pernauer $11\frac{2}{3}$ Rt. bez.

Pottasche, 1ma Casan 9—$9\frac{1}{6}$ Rt. bez.

Harz, braunes Amerik. $1\frac{2}{3}$ Rt. bez.

Spiritus behauptet, loco ohne Faß 21—$20\frac{15}{16}$ % bez., Dezember, Dezember-Januar u. Januar-Februar $20\frac{3}{4}$ % G., Frühjahr $19\frac{1}{4}$ % bez., B. u. G., Mai-Juni $18\frac{7}{8}$ % B., Juni-Juli $18\frac{3}{8}$ % G.

Heringe, Schott. crown und full Brand $10\frac{1}{4}$ Rt. trans. bez., Ihlen $8\frac{1}{2}$ trans. bez.

Breslau, 13. December. Etwas kälter, früh — 3°. Wind Ost Die neue Woche begann heute mit einem sehr festen Markt, Kauflust reger und Preise für sämmtliche Cerealien sind mehr und weniger höher anzunehmen, da die Zufuhren nicht groß waren. Weizen in feiner Waare war sehr gesucht, aber nur spärlich offerirt, so daß Inhaber ihre erhöhten Forderungen leicht bewilligt erhielten. Roggen ebenfalls höher, Offerten schwach. Gerste war bei schwachem Geschäft unverändert. Hafer gesucht und gute Waare bedang ebenfalls höhere Preise. Erbsen in feiner Kochwaare gesucht. Weißer Weizen 96—104 Sgr., Mittelsorten 63—72—85, gelber 57—65—85—96 Sgr., Brennerweizen 40—45—50 Sgr. Roggen 53—56—58—61 Sgr. Gerste 36—40—46—52 Sgr. Hafer 33—38—40—43 Sgr. Erbsen 70—75—80—88 Sgr. Oelsaaten fest, Raps 120—125—129 Sgr, Sommerrübsen 80—90 Sgr. Schlagleinsaat fest und höher, $5\frac{1}{4}$—$5\frac{2}{3}$—6 Rt. Kleesamen in beiden Farben ruhiger, und roth in den mittleren Gattungen sogar etwas billiger erlassen, für weiß waren Forderungen zu hoch, so daß weniger verkauft wurde. Roth alt $13\frac{1}{2}$—$14\frac{1}{2}$ Rt., neu $14\frac{1}{2}$—15—$16\frac{1}{4}$ Rt., weiß $19\frac{1}{2}$—21—$22\frac{1}{2}$—$23\frac{1}{2}$ Rt.

An der Börse. Rüböl in fester Haltung bei geringem Geschäft, loco und Dezember $14\frac{5}{6}$ Rt. B., $14\frac{3}{4}$ G., Dezember-Januar $14\frac{5}{6}$ Rt. B., Januar-Februar $14\frac{5}{6}$ Rt. bez., April-Mai $14\frac{5}{6}$ Rt. bez., $14\frac{11}{12}$ B.

Roggen unverändert, Dezember und Dezember-Januar $44\frac{1}{2}$—$44\frac{3}{4}$ Rt. bez., Januar-Februar $44\frac{3}{4}$ Rt. bez., Februar-März 45—$45\frac{1}{4}$ Rt. bez. April-Mai $46\frac{1}{4}$ Rt. bez.

Spiritus fest, loco $7\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. G., Dezember u. Dezember-Januar $7\frac{23}{24}$ Rt. bez., Januar-Februar 8 Rt. bez., Februar-März $8\frac{1}{4}$ Rt. bez., April-Mai $8\frac{7}{12}$ Rt. bez. u. G.

Berlin, 13. December. Wind: Ost. Barometer 28^3. Therm. 3° +. Witterung: trübe feuchte Luft. Weizen loco 48 a 76 Rt. nach Qualität. — Roggen loco 47 a $48\frac{3}{4}$ Rt. gef. n. Qual., Dezbr. $46\frac{1}{2}$ a $46\frac{3}{8}$ a $46\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. G., $46\frac{1}{2}$ B., Dezember-Januar $46\frac{1}{2}$ a 46 a $46\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. G., 46 B., Januar-Februar $46\frac{1}{2}$ a $46\frac{1}{4}$ a $46\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. B., $46\frac{1}{4}$ G., Frühjahr 1859 $47\frac{7}{8}$ a $47\frac{1}{2}$ a $47\frac{3}{4}$ Rt. bez., B. u. G., Mai-Juni 48 a $48\frac{7}{8}$ a 48 Rt. bez., B. u. G. — Gerste große 33 a 41 Rt. — Hafer loco 28 a 33 Rt., Dezember und Dezember-Jan. 30 Rt. B., Frühjahr $31\frac{1}{4}$ a $31\frac{1}{2}$ Rt. bez., Mai-Juni $31\frac{1}{2}$ Rt. Brief.

Rüböl loco $14\frac{17}{24}$ Rt., Dezbr. $14\frac{17}{24}$ a $14\frac{5}{8}$ Rt. bez. u. G., $14\frac{3}{4}$ B., December-Januar $14\frac{17}{24}$ a $14\frac{5}{8}$ Rt. bez. u. G., $14\frac{3}{4}$ B., Januar-Februar $14\frac{3}{4}$ Rt. B., $14\frac{2}{3}$ G., April-Mai $14\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. G., $14\frac{5}{6}$ B. — Leinöl loco $12\frac{1}{3}$ Rt. bez., December $12\frac{1}{4}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß $17\frac{5}{6}$ a $17\frac{7}{8}$ Rt. bez., mit Faß $17\frac{7}{8}$ Rt. bez., December 18 a $18\frac{1}{6}$ Rt. bez., $18\frac{1}{4}$ B., $18\frac{1}{8}$ G., December-Jan. 18 a $18\frac{1}{6}$ Rt. bez., $18\frac{1}{4}$ B., $18\frac{1}{8}$ G., Januar-Februar $18\frac{1}{4}$ a $18\frac{1}{3}$ Rt. bez., $18\frac{1}{2}$ B., $18\frac{1}{4}$ G., Februar-März $18\frac{1}{2}$ a $18\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. B., $18\frac{1}{2}$ G., März-April 19 a $19\frac{1}{4}$ Rt. bez., $19\frac{1}{4}$ B., 19 G., April-Mai $19\frac{5}{12}$ a $19\frac{1}{2}$ Rt. bez., B. u. G., Mai-Juni 20 Rt. bez., B. u. G., Juni-Juli $20\frac{5}{12}$ a $20\frac{1}{2}$ Rt. bez., B. u. G.

Mehl wenig umgesetzt. Weizenmehl 0. $4\frac{2}{3}$—$5\frac{1}{6}$ Rt., 0. u. 1. $4\frac{1}{6}$—$4\frac{3}{4}$ Rt., Roggenmehl 0. $3\frac{7}{12}$—$3\frac{5}{6}$ Rt., 0. u. 1. $3\frac{1}{4}$—$3\frac{7}{12}$ Rt.

Fonds-Börse.

Berlin, 13. December.

Berlin-Anh. E.-A. —B. — G.	Staatsanl. 56 $100\frac{7}{8}$ B. $100\frac{1}{8}$ G.
Berlin-Hamb. — B. $104\frac{1}{2}$ G.	do. 53 $95\frac{1}{4}$ B. — G.
Berlin-Potsd.-Magd. 135 B. 134 G.	Staatsschuldsch. $84\frac{3}{4}$ B. $84\frac{1}{4}$ G.
Berlin-Stett. $110\frac{1}{4}$ B. — G.	Staats-Pr.-Anl. 118 B. 117 G.
Oberschl. Litt. A. u. C. $138\frac{1}{4}$ B. — G.	Ostpreuss. Pfandbr. — B. $81\frac{3}{4}$ G.
do. Litt. B. $127\frac{3}{4}$ B. $126\frac{3}{4}$ G.	Pommersche do. — B. $83\frac{3}{4}$ G.
Oesterr.-Frz.-Stb. $170\frac{1}{4}$ B. — G.	Posensche do. $99\frac{1}{2}$ B. — G.
Berlin-Stett. Pr.-Obl. —	do. do. neue, $89\frac{1}{2}$ B. 89 G.
do. II. Em. $84\frac{1}{2}$ B. — G.	Westpr. do. $82\frac{1}{2}$ B. — G.
Insk. b. Stgl. 5. A. — B. $103\frac{7}{8}$ G.	do. neue — B. 90 G.
do. 6 A. $109\frac{1}{4}$ B. $108\frac{1}{4}$ G.	Pomm. Rentenbr. 93 B. $92\frac{1}{2}$ G.
Russ.-Engl. Anl. — B.	Posensche do. $92\frac{1}{4}$ B. $91\frac{3}{4}$ G.
Russ.-Poln. Sch.-Obl. $87\frac{1}{2}$ B. — G.	Preuss. do. $92\frac{1}{2}$ B. — G.
Cert. Litt. A. 300 fl. — B. $92\frac{3}{4}$ G.	Preuss. Bank-Anth. 144 B. 143 G.
do. Litt. B. 200 fl. — B. $21\frac{1}{4}$ G.	Danziger Privatb. $87\frac{1}{2}$ B. — G.
Pfdbr. n. i. S.-R. $87\frac{7}{8}$ B. $86\frac{7}{8}$ G.	Königsberger do. $87\frac{1}{2}$ B. — G.
Part.-Obl. 500 fl. $89\frac{1}{2}$ B. — G.	Posener do. — B. 86 G.
Freiw. Anl. $100\frac{1}{2}$ B. 100 G.	Disc.-Comm.-Anth. $106\frac{3}{4}$ B. — G.
Staatsanl. $^{50}/_{52/54/55/57}$ $100\frac{7}{8}$ B $100\frac{3}{8}$ G	Preuss. Handelsges. — B. — G.

Königsberg, 13. December. Ducaten 95 G., Rubel neue $31\frac{1}{6}$ B., do. alte —. $\frac{1}{2}$ Imperial 163 G. Polnisch kling. Courant 90 G. Silber-Rub. in Polnischen Banknoten -- B., $29\frac{3}{4}$ G. Ostpreußische Pfandbriefe — B., 82 G., do. 300 Thlr. und darunter 83 G. Königsberger Stadt-Obligationen $4\frac{1}{2}$ % —., do. $3\frac{1}{2}$ % 77 G. Brau-Oblig. $68\frac{1}{2}$ G. Aktien der Königsberger Privatbank $86\frac{3}{4}$ B., $86\frac{1}{2}$ G., do. Preuß. Handelsgesellschaft — B., — G. Preußische Rentenbriefe $92\frac{1}{4}$ G., do. kleine $93\frac{3}{4}$ G. Kreis-Obligationen 5 % 94 B.

Wechsel-Course: London 3 M. $199\frac{3}{4}$. Amsterdam 71 T. $102\frac{1}{8}$. Hamburg 9 W. $45\frac{1}{12}$. Berlin 2 M. $99\frac{1}{6}$, 3 M. $98\frac{3}{4}$.

Von Otto Janke in Berlin empfing so eben

L. G. Homann's

Kunst- und Buchhandlung in Danzig, Jopengasse 19:

Weihnachtsbuch für die Jugend.

PUCK,

Ernst, Scherz und sinnige Spiele.

Herausgegeben von
Rudolph Löwenstein und Hübner-Trams.
Erster, zweiter und dritter Band, a $1\frac{3}{4}$ Thlr.

Seit drei Jahren hat sich diese von den bedeutendsten Pädagogen Deutschlands anerkannte Jugendschrift eine allseitige überaus rege Theilnahme zu erwecken und auch zu erhalten gewußt. Sie bietet Alles dar, was für jugendliche Herzen angenehm und nützlich zu sein, und den Keim des Schönen und Edlen zu beleben und zur Blüthe zu bringen vermag. Gleichwie die darin enthaltenen **Dichtungen, Erzählungen** und **naturwissenschaftlichen Beiträge** auf das Gemüth und den Geist der Jugend sittlich bildend und veredelnd einwirken, regen die dargebotenen **sinnigen Spiele,** welche nur einzig und allein diesem Werke zu eigen sind, die speculativen Ideen an, wie solche die gesteigerten Forderungen der Neuzeit bedingen.

Es kann daher der „Puck" mit vollem Rechte jeder Familie als eine reiche Quelle geistiger Nahrung und Unterhaltung empfohlen werden, wie durch die nachfolgenden Zeugnisse bestätigt wird. [2112]

Bei uns ist zu haben:

Th. Körners sämmtliche Werke.

Fünfte **vollständ. Ausgabe** in Einem Bande à 1 Rthlr.

LÉON SAUNIER,

Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur in
[2215] **Danzig, Stettin und Elbing.**

Weihnachts-Anzeige.

So eben erschien in meinem Verlage
das **zweite** Heft

des photograph. Albums von Danzig

mit den Ansichten:

1) der Marienkirche,
2) des Frauenthores,
3) der Altstadt und eines Theils der Rechtstadt, vom Thurme des Frauenthors gesehen,
4) des Kohlenmarktes mit dem Theater und Zeughause.

Exemplare dieses und des ersten Heftes sind zu den bekannten Preisen sowohl bei mir als in den hiesigen Buchhandlungen vorräthig.

Zugleich empfehle ich eine Anzahl photographischer Nachbildungen

seltener Kupferstiche,

zu dem Preise von 10, resp. 20 Sgr.

E. FLOTTWELL,
photogr. Atelier, Reitbahn 7
[2105]

In **Baumgärtners Buchhandlung** zu Leipzig erschien und ist bei **F. A. Weber,** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Langgasse 78, vorräthig:

Vielliebchen.

Ein Taschenbuch für 1859.

Neue Folge, zehnter Jahrgang
von
Theodor Mügge.
Mit 6 vortrefflichen Stahlstichen.
In höchst elegantem Einbande mit Goldschnitt. Preis 2 Thlr. 15 Sgr.

Inhalt:
Schritt für Schritt. — Die Eheschenen.

Ein Taschenbuch, welches so viele Jahrgänge erlebt hat, während die meisten ähnlichen Werke eingingen, bedarf wohl keiner Empfehlung.

Gleichzeitig erlaube mir:

Zu Weihnachtsgeschenken

mein reichhaltiges Lager aus allen Fächern der

Literatur, Kunst und Musik

auf's Angelegentlichste zu geneigter Berücksichtigung zu empfehlen, mit dem ergebensten Bemerken, dass Sendungen zur Ansicht resp. Auswahl gern gemacht werden.

F. A. Weber,

Buch-, Kunst- und Musikalenhandlung.
[2116] **Langgasse Nr. 78.**

Verlag von Carl Göpel in Stuttgart.

GALLERIE

zur neuen Pracht-Ausgabe in groß Octav von

Göthe's Werken.

42 Blätter in feinstem Stahlstich nach Zeichnungen renommirter deutscher Künstler. Preis complett: 4 Rthlr. 6 Sgr. (oder in zehn Lieferungen à 13 Sgr.).

Da die neue, schöne Pracht-Ausgabe von Göthe's Werken nun vollendet ist, so werden den bisherigen und künftigen Käufern diese reizenden Bilder zu künstlerischer Ausschmückung derselben willkommen sein. Zu haben in allen Buchhandlungen, namentlich bei **Léon Saunier,** Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur in **Danzig, Stettin und Elbing.** [2114]

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von Papp- und Leder-Galanteriewaaren mit und ohne Stickerei zur gefälligen Beachtung.

C. F. Rothe,

[2119] Glockenthor 11.

Neu arrangirte

Weihnachts-Ausstellung

von Galanterie-Kurzwaaren, Nippes- und nützlichen Sachen, grösstentheils geeignet zu Weihnachts- und Geburtstags-Geschenken, Andenken und Festgaben aller Art, sowohl für Erwachsene als für Kinder.

Da der Raum in unserm früheren Weihnachts-Ausstellungs-Lokale zu dem in diesem Jahre bedeutend vergrößerten Lager nicht ausreicht, so haben wir die ganze Hange-Etage unseres Vorderhauses zu diesem Zweck eingerichtet, und mit dem heutigen Tage eröffnet. Die Waaren sind in 32 Preis-Abtheilungen, welche, in sich abgesondert, Gegenstände zu 1 bis 80 Sgr. und darüber pro Stück enthalten, aufgestellt. Wir laden zur gefälligen Ansicht und etwaigen Auswahl höflichst und ergebenst ein.

Unsere parterre gelegenen Lokale sind ebenfalls in oben benannten Waaren, so wie auch in Strickbaumwollen, Strickwollen, Leder-Galanteriewaaren, Nähtischartikeln aller Art und Spielwaaren jetzt außergewöhnlich reichhaltig assortirt.

Piltz & Czarnecki,
[1963] Langgasse 16.

Zu Weihnachtsgeschenken

geeignet empfehle ich eine gute Cigarre in eleganter Verpackung, die 1/10 Kiste 1 Thlr. 10 Sgr.

[2109] **F. Reimann,** Jopengasse 39.

Flügel-Fortepianos
empfiehlt bestens als vorräthig
Eugen A. Wiszniewski,
Brodbänkeng. 28.
[1859]

Marzipan-Ausstellung

der Berliner

Bonbon- und Chocoladen-Fabrik,

Langgasse No. 3, nahe dem Langgasser Thor.

Wir eröffnen Sonntag, den 12. d. M., unsere erste Weihnachts-Ausstellung und machen ein geehrtes Publikum vorzüglich auf unsere neuen Marzipane und Zuckerwaaren gefälligst aufmerksam. — Ueber die Größe und Mannigfaltigkeit unserer Fabrikate erlauben uns nur zu bemerken, daß wir die Hildebrand'sche Ausstellung in Berlin genau nachgebildet haben, um somit dem Großen und Geschmackvollen in dieser Branche auch am hiesigen Platze Eingang zu verschaffen. Ueber die Preisstellung unsere Fabrikate weisen wir auf Nachfolgendes hin:

feinste Pariser Liqueurfiguren in den neuesten Mustern 1 Thlr. 10 Sgr. pro Pfund,
feinsten Figuren- und Spielzeug-Marzipan, etwas selten Schönes u. Geschmackvolles, 20 Sgr. pro Pfd.,
circa 30 Sorten Baumconfecte, 14 Sgr. pro Pfund, darunter die niedlichsten Marzipan- und Liqueur-Früchte, ebenso Schaumsachen und viele Sorten funkelndes Baumconfect,
Rand-Marzipan von geschmackvollem Aussehen, 14 Sgr. pro Pfd., von 5 Pfd. 12 Sgr.

Wir erhalten uns aller übrigen Anpreisung und überlassen die Begutachtung unserer Ausstellung ganz einem geehrten Publikum. [2107]

Fein grünen **Java-Caffee** offerire billigst
[2003] **H. Engel,** Hundegasse 47.

Poudre de Fleurs de Riz.

Derselbe theilt der Haut eine natürliche Weiße, jugendliche Zartheit und Weichheit mit.

Zu haben bei **W. Schweichert,**
[2083] Langgasse 74.

Die Pianoforte-Fabrik

von

Felix Wißniewski jun.

empfiehlt als vorräthig: [2117]
Flügel (Tafelform) und Pianinos.

CARL CORRADINI junior.

Nachfolger von

BONTEMPELLI & CORRADINI,

SPEDITEUR
in
TRIEST.

Comptoir in Hause No. 932, Carradori-Gasse.

Depôt-Magazine in den eigenen zwei Häusern, No. 806 u. 806 A.

Uebernimmt Güter in Spedition nach allen Richtungen, so wie auch Waaren in Depositum gegen billige Provision und Lagergeld. [2106]

Fracht pr. Danzig 5 Fl. 10 Xr. (österr. Währung) I. Klasse.
„ „ „ 5 Fl. 40 Xr. „ „ II. „

Eine Brauerei nebst Wiesen u. Gärten, in einer lebhaften Handelsstadt, ist billig zu verkaufen. Näheres bei dem Holzhändler

[2096] **F. Zorn in Bromberg.**

Chemischer Dünger.

Alle Arten chemischen Dünger, als:

1) reines gedämpftes Knochenmehl,
2) getrocknetes Blut,
3) gedämpfte wollene Lumpen,
4) Guano und Knochenmehlcompost

sind stets in bester Qualität zu den billigsten Preisen zu haben bei **W. Risleben** in Berlin, Alexandrinenstraße 22. [1926]

Prospecte und Preiscourante werden stets auf Verlangen zugesandt.

Für eine umfangreiche herrschaftliche Besitzung wird ein **Rechnungsführer** gesucht. Gehalt 250 Thlr. und freie Station. Franco-Offerten nimmt Herr W. Risleben in Berlin entgegen. [1933]

Eine für das höhere Lehr-Amt ausgebildete und examinirte junge Dame, die seit mehreren Jahren Kinder von 6—14 Jahren mit gutem Erfolg unterrichtet, sucht zum 1. April k. J. eine anderweite Stellung als Gouvernante; gefällige Offerten werden in der Expedition d. Ztg. unter **F. Z.** erbeten. [2103]

Stadt-Theater in Danzig.

Mittwoch, den 15. December 1858
(mit aufgehobenem Abonnement:)
Zweites und letztes

GROSSES CONCERT

gegeben von Herrn **von Bülow,** Hofpianist, und
Herrn **Laub,** Königl. Kammervirtuose.

PROGRAMM.

I. Theil.

1) Concert für die Violine mit Orchesterbegleitung von L. v. Beethoven. (Herr Laub.) 2) Gesang. 3) Polonaise von C. M. v. Weber (Op. 73), für Klavier und Orchester instrumentirt von Liszt. (Herr v. Bülow.) 4) Introduction u. Rondo für Klavier und Violine von Franz Schubert (Op. 70), (Herren Laub und v. Bülow.)

II. Theil.

5) Viertes Klavier-Concert G-dur (Op. 58), von L. v Beethoven, (hier noch nicht gehört), (Herr v. Bülow.) 6) Reverie und Tarantelle von Vieuxtemps für Violine mit Klavier-Begleitung. (Herr Laub.) 7) Gesang. 8) Fantasie über Meyerbeer's „Prophet" von Franz Liszt. (Herr v. Bülow.) 9) Rondo-Scherzoso für Violine mit Orchesterbegleitung, componirt von F. Laub. (Herr Laub.)

[2118] **Anfang 6 Uhr.**

Tages-Anzeiger.

Dienstag, den 14. Dezember.

Gesang-Verein. Uebung in der Concordia.
Theater. Anna von Oesterreich.
Hôtel garni. Concert und Gesangs-Vorträge.
Walhalla. Harfen-Concert.

Mittwoch, den 15. Dezember:

Theater. Concert der Herren Bülow und Laub.

Angekommene Fremde.

Den 14. Dezember:

Englisches Haus: Major im 1. Leibhus.-Regt. Schimmelfennig v. d. Oye a. Königsberg, Rittergutsbes. Baron v. Kolzenberg a. Willkühnen, Rittergutsbes. Lieutenant Fuchs u. Gem. a. Bündtken, Kaufl. Böcking a. Reims, Günther u. Kayser a. Berlin, Friedrich a. Hachenburg.
Hôtel de Berlin: Rittergutsbes. v. Gordon a. Lepwitz, Kaufl. Winterfeld, v. Meyer u. Heymann a. Berlin, Gehrhardt a. Bromberg.
Schmelzer's Hôtel: Rentier R. v. Baltier a. Berlin, Kaufl. Moser a. Leipzig, Scharbrückner a. Stettin, Opticus Philipp a. Königsberg, Gutsbes. Burkardt a. Schelleningken.
Hôtel de Thorn: Fabrikant Reich a. Graudenz, Gutsbes. Evert a. Tauenzin, Gansauge a. Schlochow, Frau Gutsbes. Evert a. Gossentin, Frau Gutsbes. Hänichen u. Fam. a. Zackenzin.
Hôtel d'Oliva: Kaufl. Fürstenberg a. Neustadt, Westphal a. Berlin, Stein a. Lauenburg, Frau Kreisrichter Thiel a. Neustadt.
Deutsches Haus: Mühlenmstr. Elberling a. Sorau, Kfm. Hamburger a. Thrischtiegel, Sattlermstr. Wenzel a. Neustadt.

Ziehung am 2. Januar 1859.	**250,000 Gulden Hauptgewinn** der **Oesterreichischen Eisenbahn-Loose.**	Gewinnzahlung in baarem Gelde am 5. Januar 1859.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne sind fl. **250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5,000, 4,000 3,000, 2,500, 2000, 1,000** etc. etc.

Obligationsloose sind zum Tagescourse zu haben. Das Verzeichniss der mit Gewinn herausgekommenen Nummern wird jedem Theilnehmer sogleich nach der Ziehung überschickt. Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, auf's Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt. Alle Anfragen und Aufträge sind **direkt** zu richten an die Staats-Effekten-Handlung

[2113] **Anton Horix in Frankfurt am Main.**

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.